

## **GOTT bewahrt die, denen ER einen Auftrag gibt!**

### **Vorgeschichte:**

Paulus wusste von dem Auftrag, dass er nach Rom musste.

Apg 19,21 Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muß ich auch Rom sehen.

Apg 23,11 In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so mußt du <sie> auch in Rom bezeugen.

Gerichtsverhandlung, Berufung auf den Kaiser, Paulus unschuldig

### **Apostelgeschichte 27:**

Apg 27,1 Als es aber beschlossen war, daß wir nach Italien absegeln sollten, überlieferten sie sowohl Paulus als auch einige andere Gefangene einem Hauptmann mit Namen Julius von der Schar des Augustus.

Apg 27,2 Nachdem wir aber in ein adramyttisches Schiff gestiegen waren, das im Begriff stand, die Orte längs <der Küste> Asiens zu befahren, fuhren wir ab; und es war bei uns Aristarch, ein Mazedonier aus Thessalonich. **(Andere Christen auch dabei)**

Apg 27,3 Und am anderen Tag legten wir in Sidon an. Und Julius **behandelte den Paulus sehr wohlwollend und erlaubte ihm, zu den Freunden zu gehen, damit er ihrer Fürsorge teilhaftig wurde. (Paulus wurde von den Geschwistern versorgt, GOTT beeinflusst Menschen wie den Hauptmann)**

Apg 27,4 Und von da fuhren wir ab und segelten unter Zypern hin, weil die Winde widrig waren.

Apg 27,5 Und als wir das Meer von Zilizien und Pamphylien durchsegelt hatten, kamen wir nach Myra in Lyzien;

Apg 27,6 und als der Hauptmann dort ein alexandrinisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns auf dasselbe.

Apg 27,7 Als wir aber viele Tage langsam segelten und mit Mühe in die Nähe von Knidos gekommen waren, segelten wir, da uns der Wind nicht heranließ, unter Kreta hin, gegen Salmone;

Apg 27,8 und als wir mit Mühe daran entlangfuhren, kamen wir an einen Ort, Guthafen genannt, in dessen Nähe die Stadt Lasäa war.



(Die grüne Route ist die von der Romreise)

Apg 27,9 Da aber viel Zeit verflissen und die Fahrt schon unsicher war, weil auch das Fasten schon vorüber war, mahnte Paulus

Apg 27,10 und sprach zu ihnen: **Männer, ich sehe, daß die Fahrt mit Unheil und großem Schaden, nicht nur der Ladung und des Schiffes, sondern auch unseres Lebens, vor sich gehen wird.**

***(GOTT warnt Paulus und dadurch alle)***

Apg 27,11 **Der Hauptmann aber glaubte dem Steuermann und dem Schiffsherrn mehr als dem, was Paulus sagte.**

***(Menschliche Weisheit höher als göttliche)***

Apg 27,12 Da aber der Hafen zum Überwintern ungeeignet war, rieten die meisten dazu, von dort abzufahren, ob sie etwa nach Phönix gelangen <und dort> überwintern könnten, einem Hafen von Kreta, der gegen Südwesten und gegen Nordwesten sieht.

Apg 27,13 Als aber ein Südwind sanft wehte, meinten sie, ihre Absicht erreicht zu haben, lichteten die Anker und fuhren näher an Kreta hin.

Apg 27,14 Aber nicht lange danach erhob sich von dorthier ein Sturmwind, Eurakylon genannt.

Apg 27,15 Als aber das Schiff mit fortgerissen wurde und dem Wind nicht widerstehen konnte, gaben wir es preis und ließen uns treiben.

Apg 27,16 Als wir aber unter einer kleinen Insel, Kauda genannt, hinliefen, konnten wir kaum des Rettungsbootes mächtig werden.

Apg 27,17 Dieses zogen sie herauf und wandten Hilfsmittel an, indem sie das Schiff umgürteten; und da sie fürchteten, in die Syrte verschlagen zu werden, ließen sie das Takelwerk nieder und trieben so dahin.

Apg 27,18 Da wir aber sehr unter dem Sturm litten, warfen sie am folgenden Tag <Ladung> über Bord;

Apg 27,19 und am dritten Tag warfen sie mit eigenen Händen das Schiffsgerät fort.

Apg 27,20 Da aber viele Tage lang weder Sonne noch Sterne schienen und ein nicht geringes Unwetter <uns> bedrängte, schwand zuletzt alle Hoffnung auf unsere Rettung.

Apg 27,21 Und als man lange Zeit ohne Speise geblieben war, da stand Paulus in ihrer Mitte auf und sprach: **O Männer! Man hätte mir freilich gehorchen und nicht von Kreta abfahren und dieses Unglück und den Schaden vermeiden sollen.**

Apg 27,22 **Und jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird verloren gehen, nur das Schiff.**

Apg 27,23 **Denn ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, stand in dieser Nacht bei mir**

Apg 27,24 **und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du mußt vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren.**

Apg 27,25 **Deshalb seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, daß es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.**

Apg 27,26 **Wir müssen aber auf irgendeine Insel verschlagen werden.**

***(GOTT zeigt, dass ER die Wahrheit durch Paulus geredet hat, aber verspricht Rettung. Bestätigung des Auftrages von Paulus)***

Apg 27,27 Als aber die vierzehnte Nacht gekommen war und wir im Adriatischen Meer umhertrieben, meinten gegen Mitternacht die Matrosen, daß sich ihnen Land näherte.

Apg 27,28 Und als sie das Senkblei ausgeworfen hatten, fanden sie zwanzig Faden; nachdem sie aber ein wenig weiter gefahren waren und das Senkblei wieder ausgeworfen hatten, fanden sie fünfzehn Faden.

Apg 27,29 Und da sie fürchteten, wir möchten etwa auf felsige Stellen verschlagen werden, warfen sie vom Hinterschiff vier Anker aus und wünschten, daß es Tag würde.

Apg 27,30 Als aber die Matrosen aus dem Schiff zu fliehen suchten und das Boot unter dem Vorwand, als wollten sie vom Vorderschiff Anker auswerfen, in das Meer hinabließen,

Apg 27,31 sprach Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: **Wenn diese nicht im Schiff bleiben, könnt {ihr} nicht gerettet werden.**

***(Es müssen alle gerettet werden)***

Apg 27,32 Dann hieben die Soldaten die Tauen des Bootes ab und ließen es hinabfallen.

Apg 27,33 Als es aber Tag werden wollte, ermahnte Paulus alle, Speise zu sich zu nehmen, und sprach: Heute schon den vierzehnten Tag wartend, seid ihr ohne Essen geblieben, weil ihr nichts zu euch genommen habt.

Apg 27,34 Deshalb ermahne ich euch, Speise zu euch zu nehmen, **denn dies gehört zu eurer Rettung; denn keinem von euch wird ein Haar des Hauptes verloren gehen.**

Apg 27,35 **Und als er dies gesagt und Brot genommen hatte, dankte er Gott vor allen, und als er es gebrochen hatte, begann er zu essen.**

Apg 27,36 **Alle aber wurden guten Mutes und nahmen auch selbst Speise zu sich.**

***(Paulus bleibt treu! Jetzt glauben die Menschen dem was GOTT durch Paulus sagt)***

Apg 27,37 Wir waren aber in dem Schiff, alle Seelen, zweihundertsechundsiebzig.

Apg 27,38 Als sie sich aber mit Speise gesättigt hatten, erleichterten sie das Schiff, indem sie den Weizen in das Meer warfen.

Apg 27,39 Als es aber Tag wurde, erkannten sie das Land nicht; sie bemerkten aber eine Bucht, die einen Strand hatte, auf den sie, wenn möglich, das Schiff zu treiben gedachten.

Apg 27,40 Und als sie die Anker gekappt hatten, ließen sie sie im Meer und machten gleichzeitig die Haltetaue der Steuerruder los und hißten das Vordersegel vor den Wind und hielten auf den Strand zu.

Apg 27,41 Da sie aber auf eine Landzunge gerieten, ließen sie das Schiff stranden; und das Vorderschiff saß fest und blieb unbeweglich, das Hinterschiff aber wurde von der Gewalt der Wellen zerschellt.

Apg 27,42 Der Soldaten Plan aber war, die Gefangenen zu töten, damit nicht jemand fortschwimmen und entfliehen möchte.

Apg 27,43 **Der Hauptmann aber, der Paulus retten wollte, hinderte sie an ihrem Vorhaben und befahl, daß die, welche schwimmen könnten, sich zuerst hinabwerfen und an Land gehen sollten**

Apg 27,44 **und die übrigen teils auf Brettern, teils auf Stücken vom Schiff. Und so geschah es, daß alle an das Land gerettet wurden.**

***(GOTT bewahrt Paulus und rettet alle)***